



Rabia Gülec

# Bayerische Meisterschaft in Rottenburg

Nachdem die Bayerische Meisterschaft und die Paris Open am gleichen Wochenende stattfanden, wurden im Vorfeld schon vereinzelte Befürchtungen laut, dass in Rottenburg weit weniger Teilnehmer als im letzten Jahr an den Start gehen würden. Obwohl tatsächlich einige Spitzenkämpfer ihr Glück in Paris suchten, lagen die Meldungen mit 238 Teilnehmern aus 41 Vereinen sogar noch etwas höher als im Vorjahr. Als Ausrichter der „Bayerischen“ stellten sich – wieder einmal – die Brüder Sezai und Mesut Bulut zur Verfügung. Und die bestätigten erneut ihren Ruf als ausgezeichnete Gastgeber. Eröffnet wurde die Bayerische Meisterschaft von Präsident Reiner Hofer. Dabei begrüßte er besonders Antonia Katheder, die Silbermedaillengewinnerin der ersten Jugend-Olympiade 2010 in Singapur und Schülerin der BBS-Leistungssportklasse. Anschließend bedankte er sich bei einigen der anwesenden Kampfrichter für ihre langjährige Tätigkeit. Während seiner Rede überreichte Reiner

Hofer drei Nachwuchstalenten – und zwar Roxana Nothaft, Ekaterina Deverenco und Kevin Rasch – im Namen des Taekwondo Fördervereins Bayern e. V. einen Scheck über jeweils 200,00 Euro. Gekämpft wurde auf drei Kampfflächen, für die vier Kampfrichterteams zur Verfügung standen. Den Kampfrichtern wurde nicht nur von Abdullah Ünlübay eine sehr gute Leistung bestätigt. Auch aus den Reihen der Vereine gab es mehrfach lobende Worte. Bei den Damen standen sich im



Friedericke Krisch

Reiner Hofer



67-kg-Finale mit Antonia Katheder (TSV 1860 Weißenburg), Silbermedaillengewinnerin der Jugend-Olympiade, und Rabia Gülec (Taekwondo Özer Nürnberg), amtierende Jugend-Europameisterin und neunfache A-Class-Siegerin, gegenüber. Der Sieg ging mit 10 zu 0 Punkten relativ deutlich an die Nürnbergerin. Bei den Herren lief es für die Schaller-Brüder (TSV 04 Feucht) gar nicht so schlecht. Während Florian bei den Herren das 74-kg-Finale deutlich mit 11 zu 1 Punkten für sich entscheiden konnte, kam Benjamin in der 89-kg-Klasse bis ins Halbfinale. Dort musste er dann aber gegen Florian Wimmer, den späteren Sieger vom TSV 1880 Wasserburg, eine 7-zu-14-Niederlage einstecken. Der Pokal für die Vereinswertung ging in diesem Jahr an den TSV 1965 Dachau (96 Punkte), gefolgt vom Taekwondo Özer Nürnberg (92 Punkte) und dem mit nur halb so vielen Teilnehmern angereisten Taekwondo Varol Neu-Ulm (47 Punkte).  
 Text und Fotos: Peter Bolz